



## INFEKT-INFO

**Kurzbericht über die im Rahmen der  
Infektionskrankheiten-Surveillance  
nach IfSG in Hamburg registrierten  
Erkrankungen**

**Ausgabe 2/2001**  
07. Februar 2001

Die erste Ausgabe von Infekt-Info vor zwei Wochen hat insgesamt ein recht freundliches Echo hervorgerufen, das uns ermutigt, den eingeschlagenen Weg weiter fortzusetzen. Es kann indessen nicht oft genug betont werden, dass sich das neue Meldesystem insgesamt immer noch am Anfang der Implementations- und Erprobungsphase befindet, was sich zwangsläufig auf die Qualität und Zuverlässigkeit der Daten auswirken muss. Einige Gesundheits- und Umweltämter haben die Umstellung auf die elektronische Erfassung und Übermittlung der Meldedaten immer noch nicht abschließend vollziehen können. In der Mehrzahl der Ämter wird aber mit stetig zunehmender Routine mit dem neuen System gearbeitet.

Nach wie vor bieten wir natürlich allen Gesundheits- und Umweltämtern technische und fachliche Beratung und Unterstützung – bei Bedarf auch gerne aufsuchend vor Ort. Nachstehend nochmals die Telefonnummern unseres Support-Teams:

Dr. G. Fell 42854 4432  
Frau Dr. A. Plenge – Bönig unter Tel. 42854 4445 (Datenzentrum Infektionsepidemiologie)  
sowie für besonders knifflige Fragen rund um die Hard- und Software  
Herr F. Spranger 42837 373

Die Fax-Nummer der Infektionsepidemiologie lautet: 42854 4446

Nachstehend eine graphische Darstellung der Anzahl der in den ersten 4 Kalenderwochen 2001 registrierten Erkrankungsfälle, aufgeschlüsselt nach Erkrankung:

**Abb.1 Registrierte Fälle Hamburg 2001, KW 1-4 kumulativ (n=274) - vorläufige Angaben**

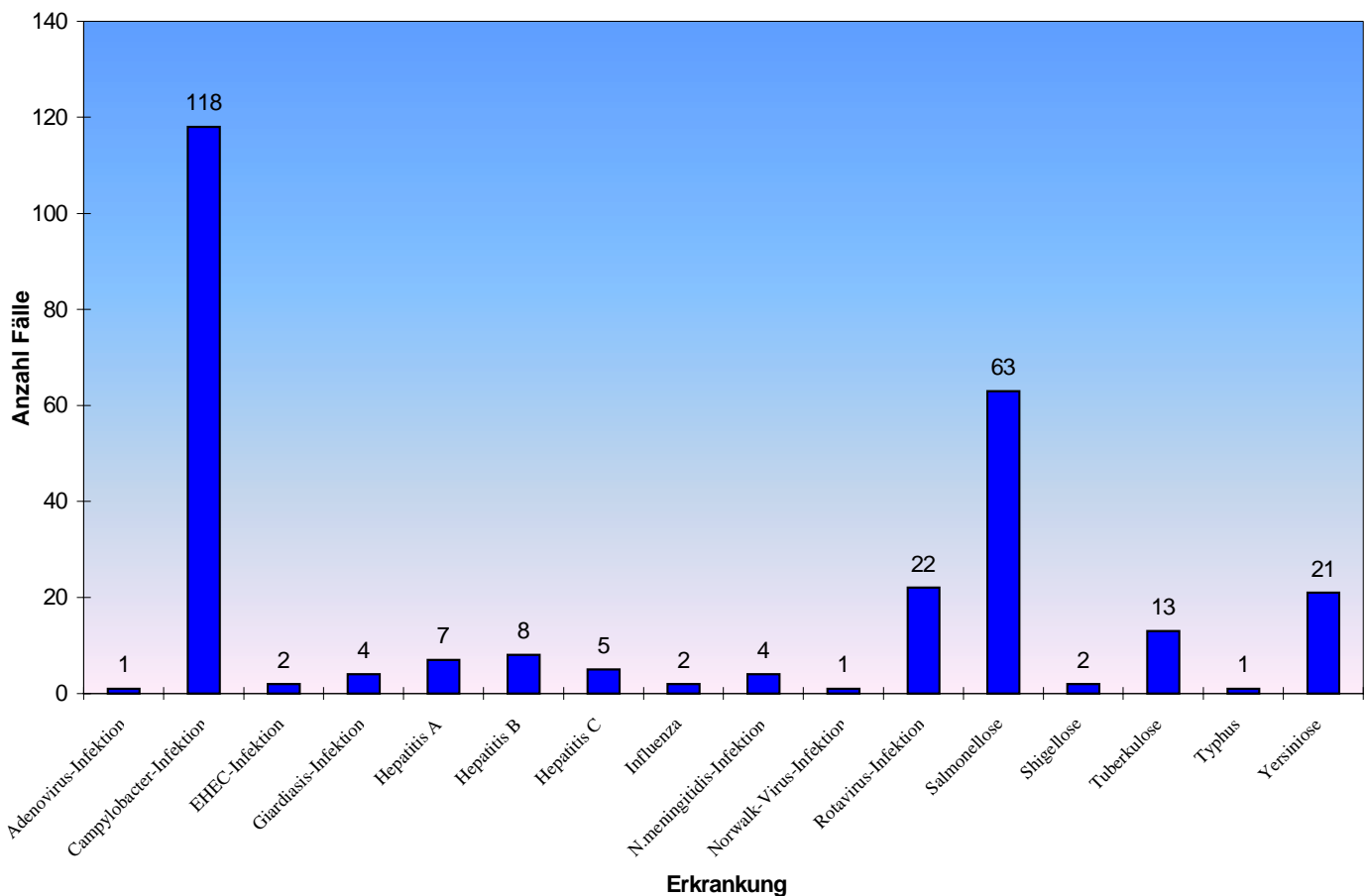
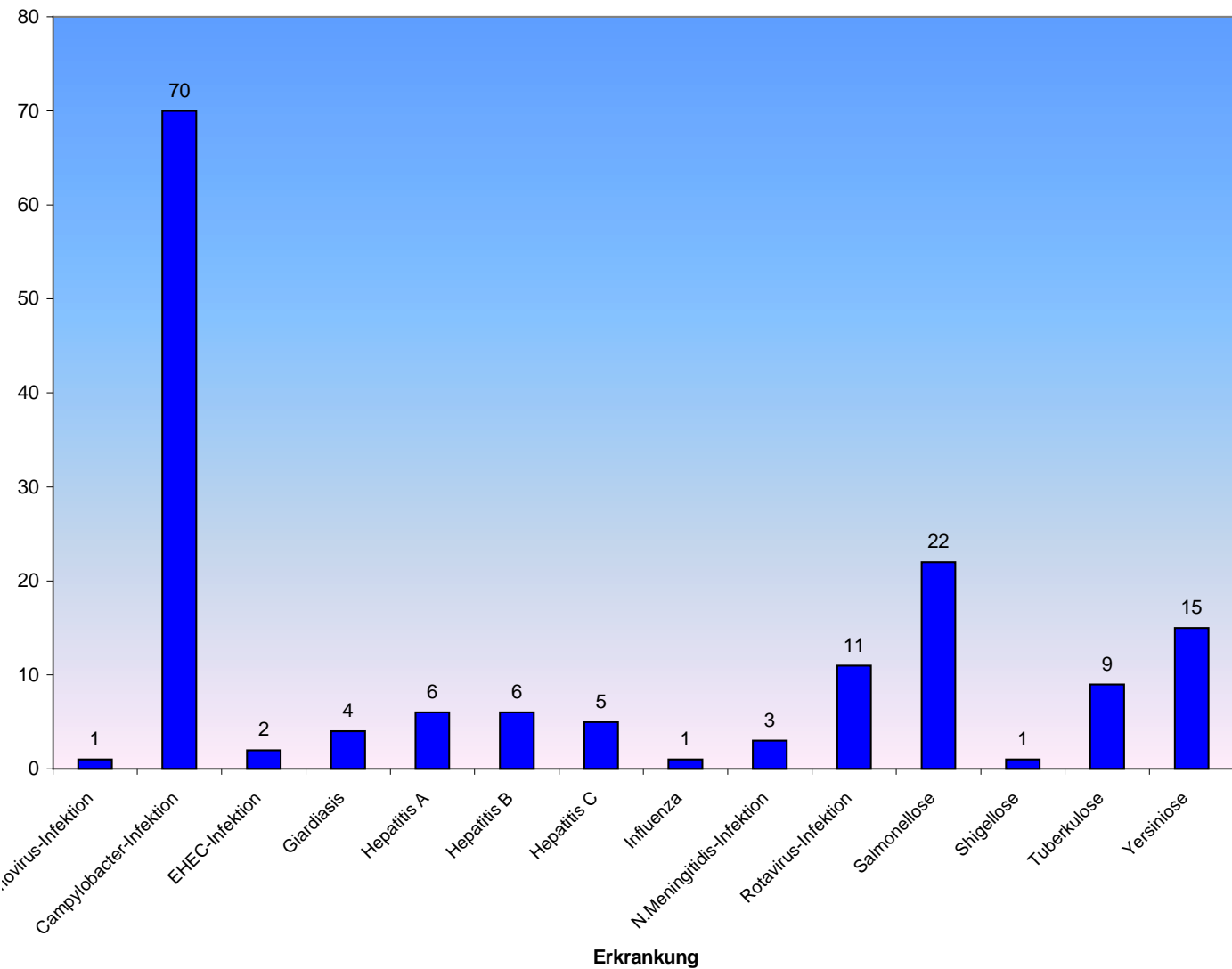


Abbildung 2 zeigt die Anzahl der registrierten Erkrankungsfälle in den Kalenderwochen 3 und 4:

**Registrierte Fälle in Hamburg, 3. und 4. KW, kumulativ (n= 156) - vorläufige Angaben**



Bei den Gastroenteritiden setzt sich die auch in der Vergangenheit zu beobachtende Dominanz von Campylobacter sehr augenfällig fort. Leider gehen in die Meldungen derzeit noch viel zu wenig Informationen zu den vermuteten Infektionsquellen bei Durchfallerkrankungen ein, so dass sich Erkenntnisse zu mit Campylobacter-Infektionen assoziierten Risikofaktoren nicht ablei-

ten lassen. Bei der Shigellose handelt es sich vermutlich um einen aus Ägypten importierten Erkrankungsfall durch *S. sonnei*. Dass erstmals auch Fälle von Giardiasis in die Statistik Eingang fanden, deutet darauf hin, dass auch die veränderten und neuen Meldetatbestände bei den Meldepflichtigen beachtet werden.

Bei den drei Meningokokken-Infektionen handelt es sich um zwei Jugendliche im Alter zwischen 15 und 20 Jahren und eine 60jährige Erwachsene, allesamt hospitalisiert mit entsprechend schweren Krankheitsbildern. Bei den Jugendlichen ergab die Serotypisierung *Neisseria meningitidis* der Serogruppe B, bei der Erwachsenen liegt keine Serotypisierung vor. Ein epidemiologischer Zusammenhang konnte bei diesen Erkrankungsfällen nicht eruiert werden.